

Das ist die Aufgabe vom Revisor

Ein Revisor ist wichtig, um den Vorstand entlasten zu können. Normalerweise gibt es in einem Verein 2 Revisoren und 1 Stellvertreter. Die Revisoren sind ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern und unabdingbar für die Gemeinnützigkeit eines Vereins.

Wer kann Revisor werden?

Bis auf zwei Ausnahmen kann sich jedes Vereinsmitglied zum Revisor wählen lassen. Ausnahmen: Das Mitglied darf nicht im Vorstand tätig oder Familienangehöriger eines Vorstandsmitgliedes sein.

Wie lange ist man Revisor?

In der Regel werden Revisoren wechselseitig für 2 Jahre gewählt. Das heißt: ein Revisor scheidet aus, ein neuer wird dazu gewählt. Eine Wiederwahl ist dabei durchaus möglich.

Wozu braucht man einen Revisor?

Der Vorstand verwaltet treuhänderisch das Vermögen des Vereins. Doch wie überall gilt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Revisoren fungieren also als Kontrollinstanz zwischen Vorstand und Vereinsmitgliedern.

Was macht ein Revisor?

Ein Revisor kontrolliert, ob der Vorstand die Bücher korrekt geführt hat, alle Ausgaben auch belegen kann und die Ausgaben legitim sind. Eine solche Prüfung findet in der Regel einmal im Jahr statt. Das heißt: er prüft, ob der Betrag auf dem Kontoauszug mit dem auf der Quittung übereinstimmt und ob es zu jedem abgebuchten Betrag auch die passende Quittung gibt. Im Zweifelsfall fragt er beim Kassierer nach, wenn auf einem Beleg nicht genau ersichtlich ist, wofür ein Betrag verwendet wurde und prüft gegebenenfalls ob eine Ausgabe ordnungsgemäß vom Vorstand oder den Mitgliedern beschlossen wurde.

In einem Bericht wird er seine Prüfung festhalten und diesen auf der Mitgliederversammlung den Mitgliedern unterbreiten. Erst wenn der Revisor befindet, dass die Bücher korrekt geführt wurden, kann der Vorstand entlastet werden.

Reicht nicht nur ein Revisor?

Ja. Das ist eine Frage des Vertrauens und der Unbefangenheit gegenüber dem Vorstand, sowie der Mitglieder. Besonders im Falle von Unstimmigkeiten, wenn also der Revisor zu dem Schluss kommt, dass etwas in der Buchführung nicht stimmt, Gelder für Unsinnigkeiten oder Vereins Externa ausgegeben wurden. In einem solchen Fall kann der Vorstand nicht entlastet werden und verliert das Vertrauen der Mitglieder in die ordnungsgemäße Führung des Vereins. Der Vorstand muss zurücktreten, ein neuer Vorstand gewählt und eine abermalige

Prüfung veranlasst werden. Aus diesem Grund sind mindestens 2 unabhängige Revisoren vorteilhaft. So, dass immer gemeinsam geprüft werden kann.

Eine nicht ordnungsgemäße Buchführung kann im schlimmsten Fall – bei Verdacht auf Veruntreuung von Vereinsgeldern – gerichtsrelevant werden.

Bekommt man etwas als Revisor?

Das Amt des Revisors ist ein Ehrenamt. Es wird weder bezahlt, noch werden dafür Gemeinschaftsstunden gutgeschrieben.